

STADT
VIERNHEIM



FINANZBERICHT

ZUM 31.07.2026

**Prognose zum Verlauf des
Haushaltsjahres 2026**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht	4
1.1. Ergebnishaushalt	4
1.2. Finanzhaushalt.....	6
1.3. Entwicklung der Liquidität	7
2. Die Budgets der Ämter im Einzelnen	9
01.1110.02 Magistrat	9
01.1110.03 Gleichstellung von Frau und Mann	10
01.1110.04 Personalrat.....	10
01.1110.06 Hauptamt	11
01.1110.07 Kämmeriamt.....	12
01.1110.08 Liegenschaftsverwaltung.....	14
01.1110.11 Kultur- und Sportamt	15
02.1210.01 Wahlen.....	15
02.1220.01 Bürgerservice, Meldeangelegenheiten	16
05.3110.01/02.1220.02 Allg. Sozialverwaltung/Personenstandswesen	16
02.1220.04 Ordnungsamt	17
02.1260.01 Feuerwehr.....	18
04.2520.01 Museum	19
04.2630.01 FB Musik, Kunst, Kultur.....	19
04.2710.01 VHS	20
04.2720.01 Stadtbibliothek.....	20
05.3151.01 Seniorenbüro (ehemals Seniorenberatungsstelle).....	21
06.3625.01 Sonstige Jugendarbeit.....	22

07.4140.01 Fachbereich Bürgerkommune	22
09.5110.01 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung	23
11.5380.01 Stadtentwässerung	24
14.5610.01 Brundtlandbüro.....	24
15.5710.01 Wirtschaftsförderung	25
3. Gesamtpersonal-, Gesamtbewirtschaftungs-, Gesamtinstandhaltungs- & Gesamtgeschäftsausgabenbudget ..	26
Gesamtpersonalbudget.....	26
Gesamtbewirtschaftungsbudget.....	26
Gesamtinstandhaltungsbudget	27
Gesamtgeschäftsausgabenbudget.....	28
4. Investitionen	29
01.1110.06 Hauptamt	29
01.1110.07 Kämmerei.....	29
01.1110.08 Liegenschaftsverwaltung	29
02.1220.04 Ordnungsamt	30
09.5110.01 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung.....	30
11.5380.01 Stadtentwässerung	30
5. Anlage	32

Vorbemerkung

Üblicherweise wird der Finanzbericht im ersten Halbjahr eines Jahres mit Stand 31.05. den Gremien vorgelegt. Da jedoch aufgrund der Sitzungstermine eine Vorlage erst im August 2026 erfolgen konnte, wurde der Bericht mit Stand 31.07.2026 erstellt.

1. Vorbericht

1.1. Ergebnishaushalt

	Plan	Stand 31.07.2026	Prognose 31.12.2026
Ordentliches Ergebnis			
Erträge	106.949.267,00 €	83.817.785,43 €	108.400.000,00 €
Aufwendungen*	<u>113.146.346,00 €* </u>	<u>81.671.095,86 €</u>	<u>113.770.000,00 €</u>
Überschuss/Fehlbetrag (-)	-6.197.079,00 €	+2.146.689,57 €	-5.370.000,00 €
Außerordentliches Ergebnis			
Erträge	0,00 €	242.798,44 €	243.000,00 €
Aufwendungen	<u>0,00 €</u>	<u>2.000,00 €</u>	<u>2.000,00 €</u>
Überschuss/Fehlbetrag (-)	0,00 €	+240.798,44 €	+241.000,00 €
Jahresergebnis			
Überschuss/Fehlbetrag (-)	-6.197.079,00 €	+2.387.488,01 €	-5.129.000,00 €

*Anmerkung:

In der Planzahl ist bei den ordentlichen Aufwendungen eine pauschale Minderausgabe von 2.000.00,00 € enthalten.

Zu erwartendes Jahresergebnis 2026

Aufgrund des bisherigen Verlaufs des Ergebnishaushalts werden die derzeit wesentlichsten Veränderungen nachfolgend aufgeführt:

Die Mai-Steuerschätzung 2026 geht von geringeren Wachstumsraten aus. Für Viernheim errechnet sich auf dieser Grundlage bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer ein Rückgang von rund 242.000,00 € und bei den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer von rund 6.000,00 €. Insgesamt fehlen aus derzeitiger Sicht im Haushalt 2026 dadurch 248.000,00 €.

Die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens folgt nicht dem aktuellen Negativtrend. Der derzeitige Stand liegt bei 2.200.000,00 € über dem Ansatz. In erster Linie resultieren die Mehrerträge aus Nachforderungen des Veranlagungsjahres 2024, welche noch mit dem vorherigen Hebesatz von 380 v.H. berechnet werden. Sollte das Niveau der Gewerbesteuer bis Jahresende auf diesem Stand verbleiben, würden auf der Aufwandsseite die Beträge für Gewerbesteuer- und Heimatumlage um 310.000,00 € steigen.

Bei den Schlüsselzuweisungen, Grundsteuer B, Hundesteuer und Spielapparatesteuer ergeben sich nur geringfügige Abweichungen zum Ansatz. Bei Grundsteuer A wird der Ansatz, wie bereits im Vorjahr, um rund ein Drittel unterschritten.

Bei den Personalkosten ist durch die spätere Besetzung vakanter Stellen und längeren Krankheiten von Beschäftigten mit Einsparungen in Höhe von 510.000,00 € zu rechnen.

Im Budget Ordnungsamt werden geringere Erträge aus Bußgeldern erwartet als ursprünglich geplant. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten verzögert sich die Auslieferung des Messanhängers zur Geschwindigkeitsüberwachung. Dadurch müssen die Mietzahlungen für den bislang eingesetzten Anhänger länger als vorgesehen fortgeführt werden. Trotz Einsparungen in anderen Bereichen verschlechtert sich das Budget daher voraussichtlich um rund 320.000,00 €.

Ebenso wird das Budget „Wahlen“ um rund 19.000,00 € überschritten. Es handelt sich bei der Überschreitung um Aufwendungen für die Bundestagswahl, die eigentlich im Vorjahr eingeplant waren, jedoch keine Rechnungsstellung erfolgt ist.

Abgesehen von den genannten Budgets können die meisten Ämtern laut derzeitigem Stand Einsparungen im Aufwandsbereich vermelden. Im Saldo handelt es sich um Minderaufwendungen von rund 1.377.000,00 €. Bei der Saldierung der bisher bekannten Mehr- und Mindererträgen ist mit einem Plus von 1.450.000,00 € zu rechnen. Insgesamt beträgt die **Verbesserung bei Ertrag und Aufwand** des ordentlichen Ergebnisses damit **2.827.000,00 €**.

Die im Haushaltsplan veranschlagte **Pauschale Minderausgabe** in Höhe von 2.000.000,00 € kann laut Deckungsvermerk sowohl durch Einsparungen bei den Aufwendungen als auch durch Mehrerträge erreicht werden. Durch die momentane Verbesserung im Ergebnishaushalt von 2,8 Mio. € wäre die Pauschale Minderausgabe erreicht. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass ein Anteil durch die derzeitigen Mehrerträge bei der Gewerbesteuer generiert wird, deren Aufkommen äußerst volatil ist.

Unter Einbeziehung der Pauschalen Minderausgabe ist laut derzeitigem Stand davon auszugehen, dass sich das geplante **Jahresergebnis im ordentlichen Ergebnis um rund 827.000,00 € verbessern wird**. Es ist mit einem Fehlbetrag von rund -5,4 Mio. € zu rechnen.

Im **außerordentlichen Ergebnis** sind derzeit nur wenige Buchungen zu vermelden. Es sind für den weiteren Verlauf des Jahres keine weiteren Vorgänge bekannt, die das Ergebnis wesentlich verändern würden.

Weitere Informationen können den einzelnen Budgets entnommen werden.

1.2. Finanzhaushalt

	Plan	Stand 31.07.2026	Prognose 31.12.2026
Saldo Ein- und Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	-2.756.946,00 €	-667.523,72 €	-1.929.946,00 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	+1.907.699,00 €	+983.269,15 €	+5.460.000,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.654.600,00 €	-4.701.293,55 €	-11.500.000,00 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	+5.677.901,00 €	0,00 €	+5.417.000,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>-3.172.709,00 €</u>	<u>-1.844.089,03 €</u>	<u>-3.172.000,00 €</u>
Zahlungsmittelbedarf	<u>-5.998.655,00 €</u>	<u>-6.229.637,15 €</u>	<u>-5.724.946,00 €</u>

Zu erwartendes Jahresergebnis 2026

Aufgrund der positiven Entwicklung im Ergebnishaushalt geht die Verwaltung derzeit davon aus, dass sich der **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** im Vergleich zum Ansatz um rund 827.000,00 € verbessern wird.

Bisher konnten laufende Einzahlungen für Tilgungsleistungen von Wohnungsbau- und Arbeitgeberdarlehen in geplanter Höhe verbucht werden. Laut ASU ist der Mittelabruf des Förderprogramms „Stadtumbau in Hessen“ in Höhe von 500.000,00 € bereits erfolgt. Mit der Einzahlung wird noch in diesem Quartal gerechnet. Weiterhin erhält die Stadt eine Zuweisung in Höhe von 95.000,00 € für die Kita im Pfarrer-Volk-Haus. Für den neuen Kunstrasenplatz im Waldstadion sowie für die Erweiterung der Kita Kapellenberg stehen noch Fördermittel aus der Hessenkasse in Höhe von 3.167.510,00 € aus. Mit bis zu 700.000,00 € wird bis Jahresende mit Fördermittel des Landes für den Ausbau der 4. Reinigungsstufe des Abwasserverbandes gerechnet. Die tatsächliche Höhe ist von der Kostenanforderung des Abwasserverbandes abhängig. Insgesamt wird aus derzeitiger Sicht mit **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von rund 5.460.000,00 € gerechnet.

Für Baumaßnahmen wurden bisher rund 3,3 Mio. € verausgabt. Maßgeblichen Anteil daran hat hierbei die Erweiterung der Kita Kapellenberg (ca. 1.085.000,00 €), der Umbau der Saarlandstraße (ca. 885.000,00 €), die Herstellung von Gehwegen (ca. 81.000,00 €), Straßeninstandsetzungen (ca. 183.000,00 €), Kanalsanierung (ca. 320.000,00 €), Technische Einrichtung Pumpwerke (ca. 310.000,00 €) und der Umbau des Pfarrer-Volk-Hauses (ca. 380.000,00 €).

Weiterhin wurden rund 815.000,00 € als Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen gebucht, z.B. für Lizenzen und Software, Einrichtungsgegenstände Bürgerhaus, Aufbau eines Sirennetzes sowie weitere Einrichtungsgegenstände für Kitas. Bei den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen wurden im laufenden Jahr für die Versorgungsrücklage und die Gewährung eines Liquiditätskredits an den

Stadtbetrieb ein Betrag in Höhe von 570.000,00 € verbucht.

Insgesamt wurden bei den **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** bisher 4.700.000,00 € verausgabt. Im Verlauf des Jahres wird mit Auszahlungen von weiteren 6.800.000,00 € zur Weiterführung von Investitionsmaßnahmen gerechnet. Dadurch würden die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit voraussichtlich mit einem Ergebnis von 11.500.000,00 € abschließen.

Im laufenden Jahr wird die Kreditaufnahme aus der Haushaltsermächtigung 2025 in Höhe von 5.417.000,00 € erfolgen. Weitere Kreditaufnahmen sind nicht geplant, sodass die **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** mit diesem Betrag zum Jahresende abschließen werden.

Die ordentlichen Tilgungsleistungen im Rahmen der **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** liegen derzeit im Plan.

Der **jahresbezogene Zahlungsmittelbedarf** würde sich um rund 270.000,00 € verbessern.

1.3. Entwicklung der Liquidität

Stand 31.12.2025	12.336.536,47 €
Zahlungsmittel <u>bedarf</u> Finanzhaushalt lt. Prognose	-5.724.946,00 €
Stand 31.12.2026 (Bankkonten)	+6.611.590,47 €
abzüglich Liquiditätsreserve (gesetzlich vorgegeben)	-1.955.387,00 €
Zwischensumme	+4.656.203,47 €
abzüglich voraussichtlich zu bildende HAR aus 2026	-4.000.000,00 €
zuzüglich voraussichtliche Kreditaufnahme 2026	+3.651.000,00 €
Stand 31.12.2026 tatsächlich verfügbar	+4.307.203,47 €

Der Stand der liquiden Mittel betrug zum 31.12.2025 12.336.536,47 €. Laut der zuvor getätigten Prognose zur Entwicklung des Finanzhaushalts (s. Ziffer 1.2.) wird dieser mit einem Defizit von -5.724.946,00 € abschließen. Damit würde der Kontostand der Stadt zum Ende des Jahres rund 6,6 Mio. € betragen.

Durch bisherige Beschlüsse und gesetzliche Vorgaben müssen aber zu dem voraussichtlichen liquiden Stand noch Beträge abgezogen bzw. hinzugerechnet werden, um die tatsächliche Höhe der verfügbaren liquiden Mittel zu ermitteln.

Am Kontostand abzuziehen ist die gesetzlich vorgegebene Liquiditätsreserve, welche zum Ende des Haushaltsjahres vorhanden sein muss. Sie beträgt mindestens 2 Prozent der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei

dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre, so die gesetzliche Definition nach § 106 Abs. 1 HGO. In 2026 beträgt sie 1.955.387,00 €.

Im Investitionsprogramm werden die Mittel des jeweils laufenden Haushaltsjahres für Investitionsmaßnahmen geplant. Es kommt aber häufig vor, dass sich Maßnahmen aus den verschiedensten Gründen verschieben und nicht mehr im laufenden Jahr verausgabt werden. Dann werden sogenannte Haushaltsausgabereste (=Ermächtigungen) gebildet und ins Folgejahr übertragen. Bezüglich der Finanzierung wird so getan, als wären die übertragenen Mittel tatsächlich im veranschlagten Jahr verausgabt und werden zur Berechnung der Kredithöhe (laufendes Jahr) herangezogen. Deshalb sind im Kontostand der Stadt immer Mittel für Investitionen vorhanden, die noch nicht verausgabt wurden, jedoch bereits vorfinanziert sind.

Es wird damit gerechnet, dass von den veranschlagten Mitteln für das Haushaltsjahr 2026 laut Investitionsprogramm (=7.654.600,00 €) rund 4 Mio. € ins nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Da die Investitionen des laufenden Jahres 2026 u.a. auch durch die Kreditermächtigung 2026 finanziert werden, muss die voraussichtliche Kreditaufnahme hinzugerechnet werden (=3.651.000,00 €). Die Aufnahme des Darlehens wird jedoch erst im Jahr 2027 erfolgen.

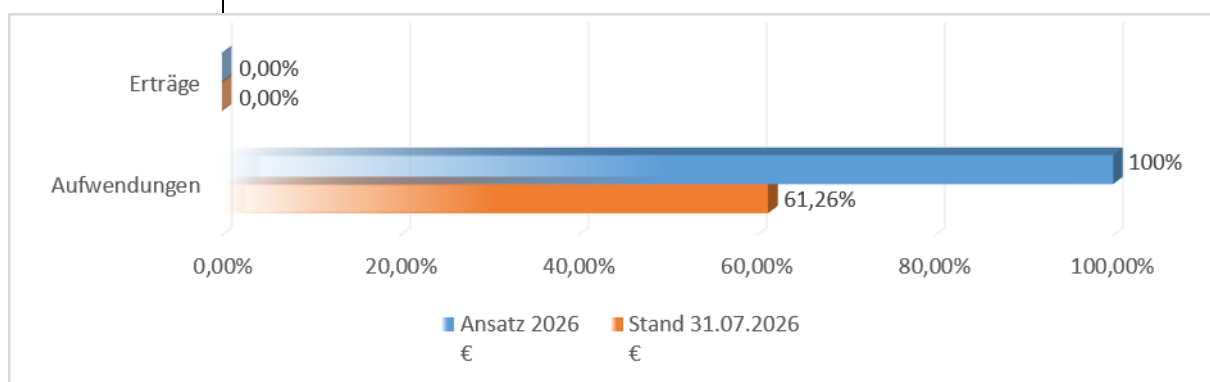
Die weitere Finanzierung der Investitionen 2026 erfolgt durch investive Einzahlungen (wie unter 1.2. Finanzhaushalt beschrieben) und ist bereits im Saldo des Zahlungsmittelbedarfs in der Prognose des Finanzhaushalts enthalten.

Zusammenfassend ist zu berichten, dass zum Ende des Jahres laut derzeitiger Prognose ein Bestand an liquiden Mitteln von rund 6,6 Mio. € erwartet wird. Allerdings sind darin Mittel enthalten, die bereits verplant sind. Nach Abzug dieser Beträge würden letztendlich noch rund 4,3 Mio. € als freie Mittel zur Verfügung stehen, die ggfs. für Ausgleichsbeträge in den Folgejahren benötigt werden.

2. Die Budgets der Ämter im Einzelnen

01.1110.02 Magistrat

	Ansatz 2026 €	Stand 31.07.2026 €	Differenz (+/-) €
<i>Erträge</i>	0,00 (0,00%)	0,00 (0,00%)	0,00
<i>Aufwendungen</i>	9.290,00 (100,00%)	5.691,19 (61,26%)	3.598,81

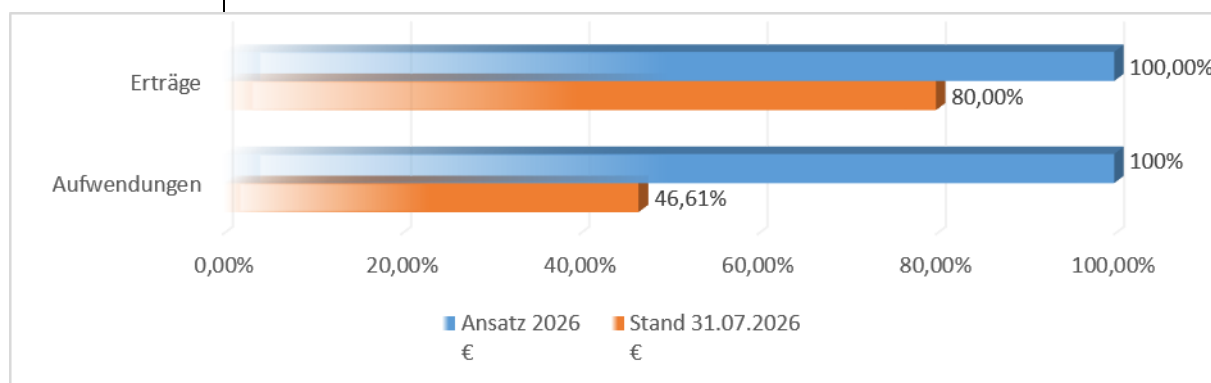


Das Jahresbudget der **Presse- und Informationsstelle** mit einem Ansatz im Aufwendungsbereich von 9.290 € wird im Haushaltsjahr 2026 eingehalten werden.

Der Budgetring umfasst die Produkte **05.3310.01 „Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege“** und **01.1110.02 „Magistrat“**.

01.1110.03 Gleichstellung von Frau und Mann

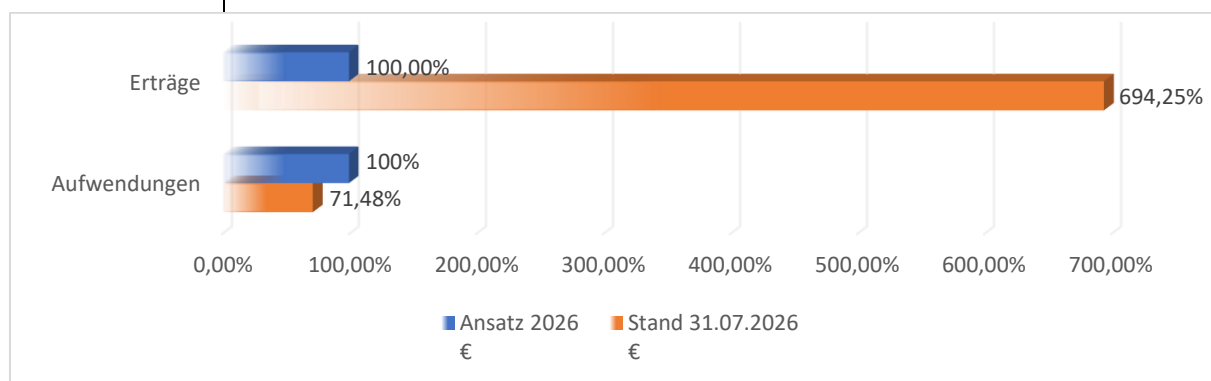
	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
<i>Erträge</i>	890,00 (100,00%)	712,00 (80,00%)	178,00
<i>Aufwendungen</i>	19.739,00 (100,00%)	9.201,27 (46,61%)	10.537,73



Im Budget **01.1110.03 „Gleichstellung von Frau und Mann“** ist im Haushaltsjahr 2026 mit Mehraufwendungen beim Frauen Nachttaxi von ca. 1.000€ zu rechnen. Das Budget kann insgesamt voraussichtlich eingehalten werden.

01.1110.04 Personalrat

	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
<i>Erträge</i>	500,00 (100,00%)	3.471,23 (694,25%)	-2.971,23
<i>Aufwendungen</i>	24.005,00 (100,00%)	17.158,65 (71,48%)	6.846,35

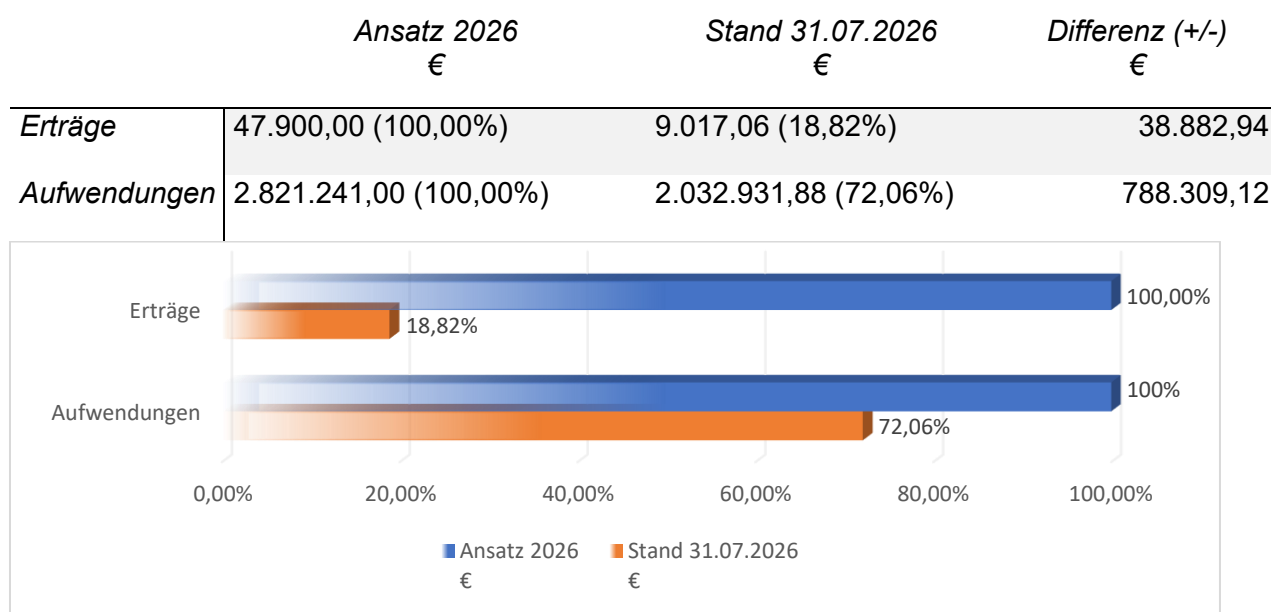


Die Planansätze für das Haushaltsjahr 2026 im Budgetring 01.1110.04 „Personalrat“ werden insgesamt voraussichtlich eingehalten.

Durch den Eigenanteil der Beschäftigten in Höhe von 10 € pro Person für den Betriebsausflug konnten zusätzliche Einnahmen erzielt werden, wodurch der Ertragsansatz überschritten wurde.

Die geplanten Ansätze auf der Aufwandsseite sollten nach aktuellem Stand ausreichen.

01.1110.06 Hauptamt

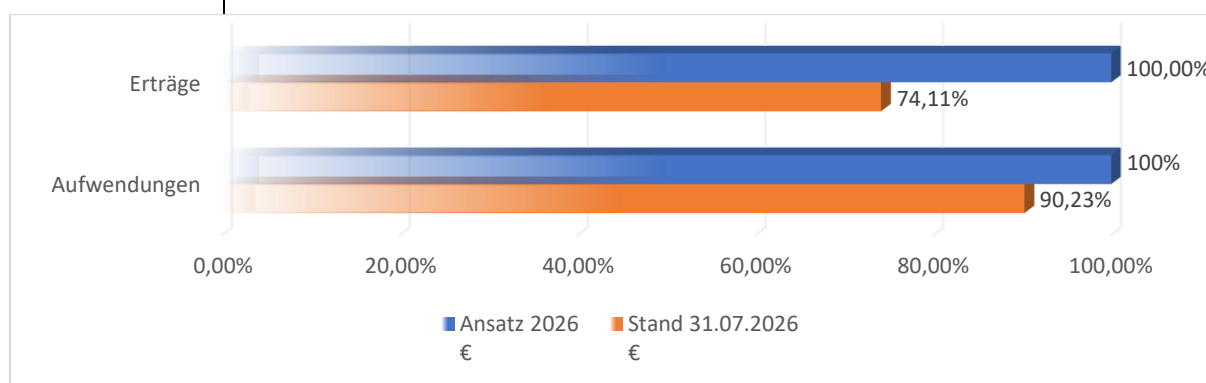


Das Budget **01.1110.06 „Hauptamt“** wird im Haushaltsjahr 2026 voraussichtlich eingehalten.

Durch Einsparungen in verschiedenen Bereichen ist aktuell mit Minderaufwendungen in Höhe von ca. 70.000 € zu rechnen, beispielsweise durch geringere Kosten für externe Dienstleister. Weitere 50.000 € könnten eingespart werden, sofern die Digitalisierung der Altakten in diesem Jahr nicht erfolgen kann. Grund hierfür sind Schnittstellenprobleme beim IT-Dienstleister. Durch eine Änderung in der hessischen Nebentätigkeitsverordnung sind bei den Erträgen voraussichtlich 20.000 € weniger zu erwarten. Diese werden durch die Minderaufwendungen im Budget aufgefangen.

01.1110.07 Kämmereiamt

	Ansatz 2026 €	Stand 31.07.2026 €	Differenz (+/-) €
Erträge	86.703.973,00 (100,00%)	64.255.225,39 (74,11%)	22.448.747,61
Aufwendungen	48.531.703,00 (100,00%)	43.792.246,60 (90,23%)	4.739.456,40



Erneut ist die Mai-Steuerschätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung ungünstiger ausgefallen als die Herbst-Steuerschätzung 2025, auf welcher die Haushaltsansätze basieren. Im Vergleich zum Ansatz muss deshalb im laufenden Jahr mit Mindereinnahmen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer von 242.000 € und bei den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer in Höhe von 6.000 € gerechnet werden. Insgesamt würden aus derzeitiger Sicht rund 250.000 € im Haushalt 2026 fehlen.

Erfreulich ist hingegen die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens, was vollkommen dem aktuellen Trend entspricht. Der derzeitige Stand liegt bei 2.200.000 € über dem Ansatz. In erster Linie resultieren die Mehrerträge aus Nachforderungen des Veranlagungsjahres 2024, welche noch mit dem „alten“ Hebesatz von 380 v.H. berechnet werden.

Würde das Gewerbesteueraufkommens bis zum Ende des Jahres auf diesem Niveau verbleiben, erhöhen sich auf der Aufwandsseite die Beträge für Heimat- und Gewerbesteuerumlage um 310.000 €.

Dass es in diesem Jahr bisher mehr Nachforderungen als Rückerstattungen bei der Gewerbesteuer gab, zeigt auch das Sachkonto „Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen“ sehr anschaulich. Im Vorjahr 2025 wurde ein Minderertrag von rund 35.000 € erzielt. Der derzeitige Stand weist ein Plus von rund 40.000 € aus. Das bedeutet, dass im Rahmen der Bescheiderstellung für die Gewerbesteuer mehr Nachforderungszinsen zugunsten der Stadt angefallen sind, als Erstattungszinsen an Steuerpflichtige ausgezahlt

werden mussten. Wie bei der Gewerbesteuer ist auch dieser Ansatz schwer zu planen.

Bei den Schlüsselzuweisungen, Grundsteuer B sowie der Hundesteuer ergeben sich nur geringfügige Abweichungen zum Ansatz. Bei Grundsteuer A wird der Ansatz, wie bereits im Vorjahr, weiterhin um rund ein Drittel unterschritten. Das bedeutet, dass die vom Land übernommene Hebesatzempfehlung zur aufkommensneutralen Grundsteuer nach der Neubewertung weiterhin nicht greift.

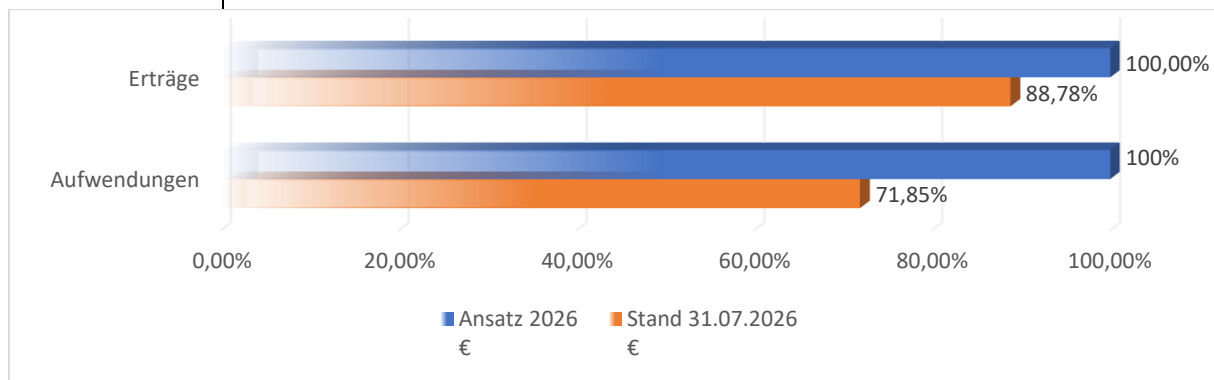
Kreis- und Schulumlage liegen mit 38.616.972 € im Plan.

Weitere Abweichungen sind bisher nicht bekannt.

Nach derzeitigem Stand würde sich das Budget des Kämmereiamts um rund 1,7 Mio. € verbessern.

01.1110.08 Liegenschaftsverwaltung

	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
<i>Erträge</i>	2.078.743,00 (100,00%)	1.845.514,26 (88,78%)	233.228,74
<i>Aufwendungen</i>	3.115.404,00 (100,00%)	2.238.546,62 (71,85%)	876.857,38



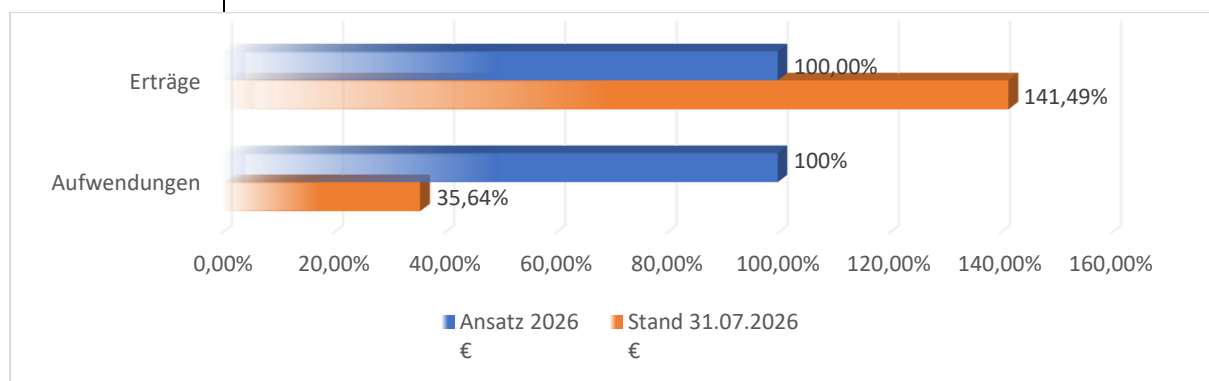
Die Planansätze im Budgetring **01.1110.08 „Liegenschaftsverwaltung“** können weitestgehend eingehalten werden.

Mehrerträge entstehen durch Abstandszahlungen im Zuge eines vorzeitigen Grundstücksverkaufs, die nicht geplant waren.

Teilweise kommt es zu Mehraufwendungen bei einzelnen Sachkonten, die jedoch durch Unterschreitungen in anderen Bereichen beziehungsweise durch erzielte Mehrerträge gedeckt werden können.

01.1110.11 Kultur- und Sportamt

	Ansatz 2026 €	Stand 31.07.2026 €	Differenz (+/-) €
Erträge	45.150,00 (100,00%)	63.881,42 (141,49%)	-18.731,42
Aufwendungen	352.385,00 (100,00%)	125.596,59 (35,64%)	226.788,41

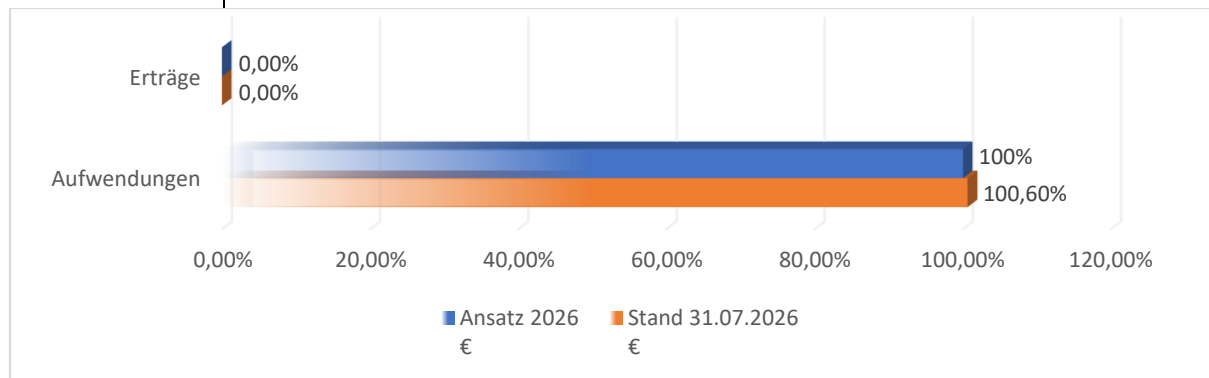


Im Budget **01.1110.11 „Kultur- und Sportamt“** können die Aufwendungen im Haushaltsjahr 2026 insgesamt um etwa 35.000€ reduziert werden, da einzelne Projekte aus dem Sportentwicklungsplan nicht umgesetzt werden können.

Bei den Erträgen wird beim Grillhaus mit Mehrerträgen von rund 8.000€ gerechnet.

02.1210.01 Wahlen

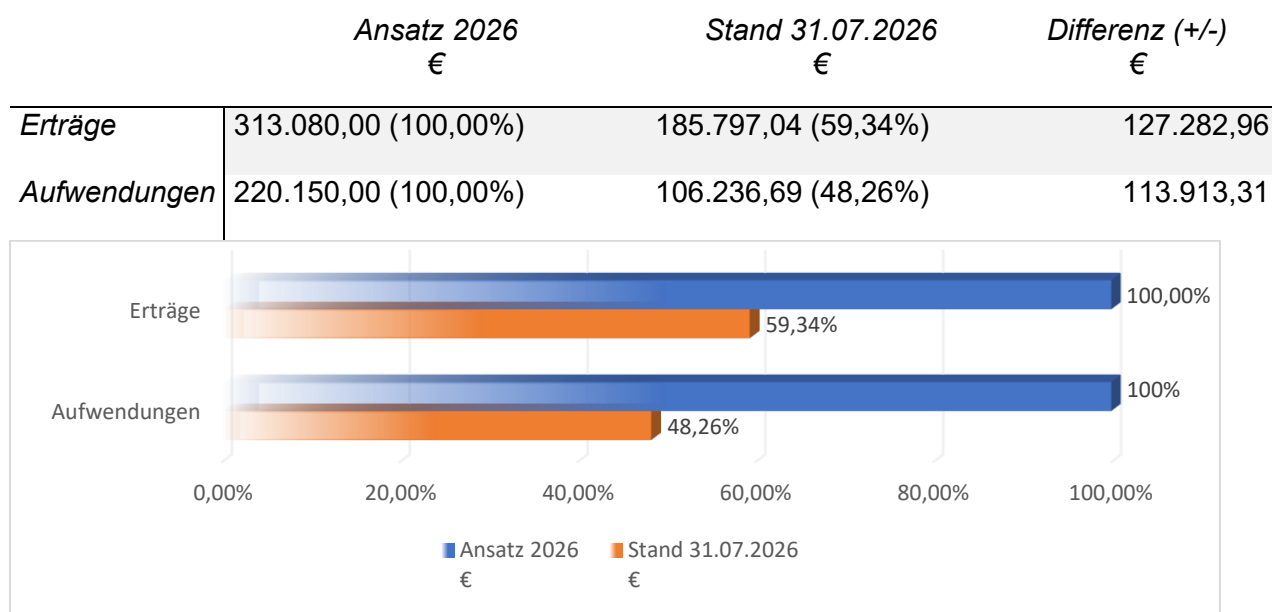
	Ansatz 2026 €	Stand 31.07.2026 €	Differenz (+/-) €
Erträge	0,00 (0,00%)	0,00 (0,00%)	0,00
Aufwendungen	51.300,00 (100,00%)	51.608,24 (100,60%)	-308,24



Im Budget **02.1210.01 „Wahlen“** wird es zu einer Überschreitung von knapp 19.000€ kommen, da sich im laufenden Haushaltsjahr ein zusätzlicher Kostenbereich ergeben hat, der

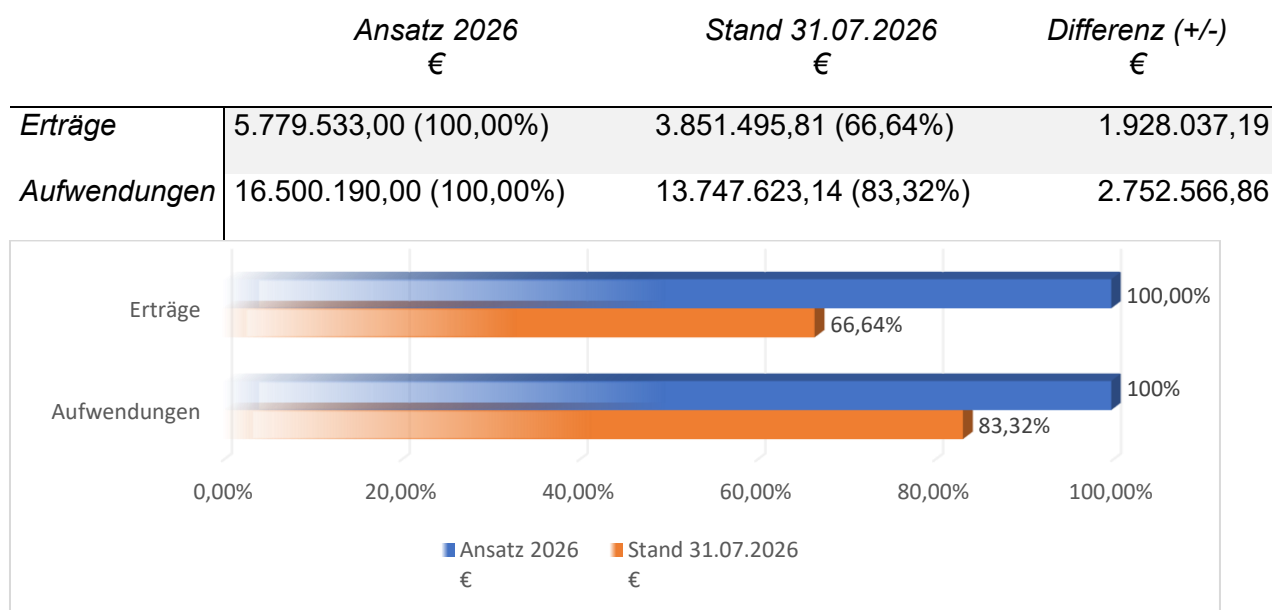
im ursprünglichen Ansatz nicht berücksichtigt wurde.

02.1220.01 Bürgerservice, Meldeangelegenheiten



Im Budget **02.1220.01 „Bürgerservice und Meldeangelegenheiten“** kommt es zu Minderaufwendungen, unter anderem können bei den Kosten für die digitale Archivierung rund 9.000 € eingespart werden.

05.3110.01/02.1220.02 Allg. Sozialverwaltung/Personenstandswesen



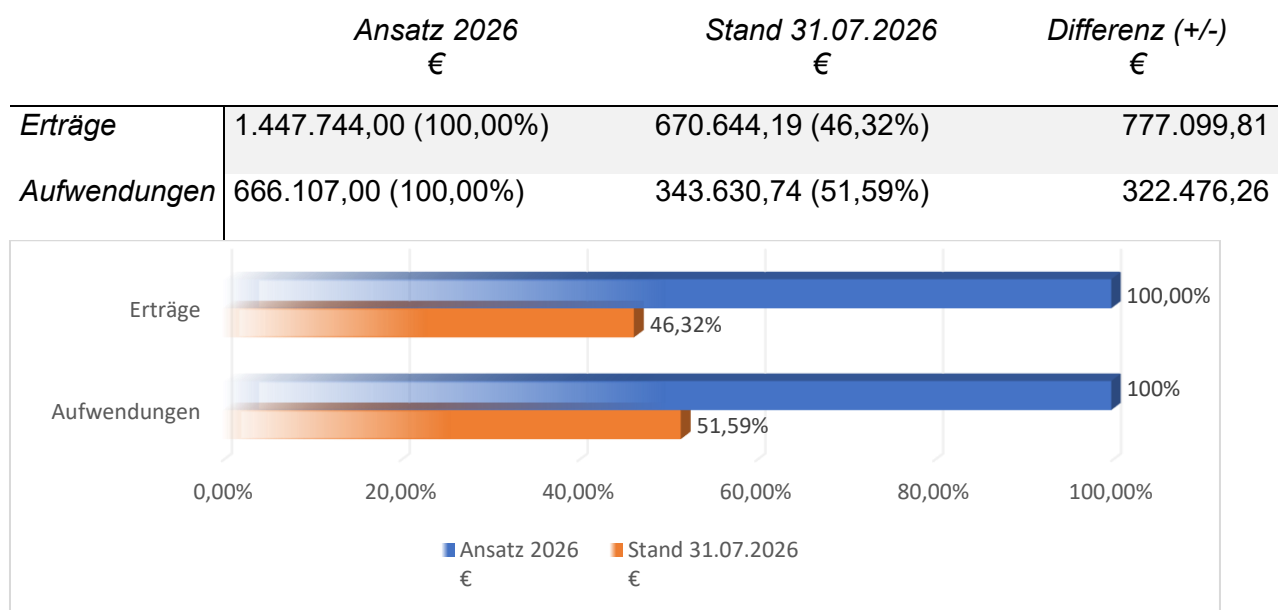
Im Budget **05.3110.01/02.1220.02 „Allg. Sozialverwaltung und Personenstandswesen“** ist davon auszugehen, dass die geplanten Ansätze meistens erreicht werden.

Für die AWO-Kitas ergibt die Prüfung der Jahresrechnungen 2025 eine Rückforderung von etwa 40.000 €. Die Jahresabschlüsse der evangelischen Kindertagesstätten und Krippen für 2025 liegen vor, sind jedoch noch nicht geprüft; aktuell wird mit einer Nachzahlung von rund 90.000 € gerechnet.

Bei den katholischen Kindertagesstätten wurden bislang die Jahresrechnungen für 2021 und 2022 vorgelegt, wobei 2022 derzeit geprüft wird. Für dieses Jahr wird eine Nachzahlung von ca. 70.000 € erwartet. Weitere Abrechnungen für die Jahre 2023 und 2024 stehen noch aus.

Im Bereich der Flüchtlingsunterbringung konnten bei den Mietausgaben Minderaufwendungen in Höhe von rund 220.000 € erzielt werden. Allerdings werden die geplanten Erträge aus den öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren für die Nutzung der Flüchtlingsunterkünfte voraussichtlich nicht erreicht.

02.1220.04 Ordnungsamt



Im Budget **02.1220.04 „Ordnungsamt“** kommt es im Haushaltsjahr 2026 zu Unterschreitungen im Ertragsbereich, da seit dem ersten Quartal dauerhaft zwei stationäre Blitzer ausgefallen sind und eine Reparatur nicht möglich war.

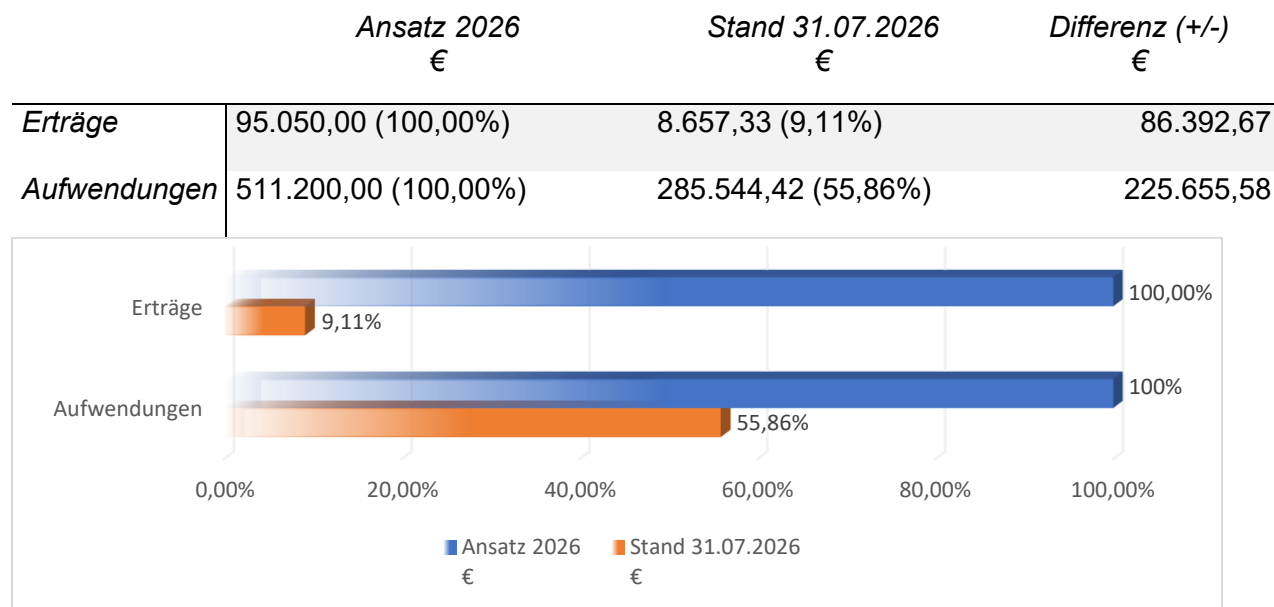
Im Aufwandsbereich kommt es bei verschiedenen Positionen zur Unterschreitung des Ansatzes, zum Beispiel bei den Aufwendungen für Berufsbekleidung.

Durch angekündigte Lieferengpässe wird die Anschaffung des Messanhängers frühestens Ende 2026 erfolgen. Das führt dazu, dass die Kosten für das Mietgerät länger anfallen als ursprünglich geplant. Dadurch wird der Ansatz der Sachkosten für Radaranlagen überschritten

werden.

Insgesamt wird sich im Saldo das Budget um rund 320.000 € verschlechtern.

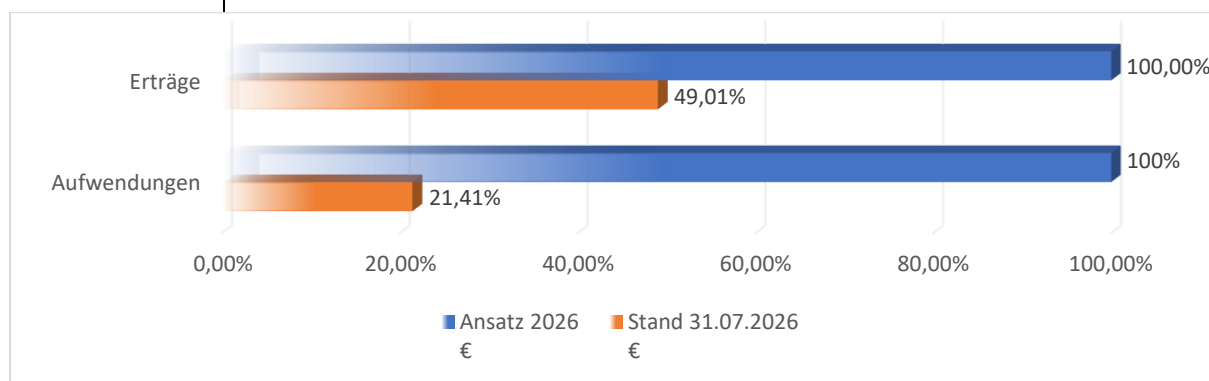
02.1260.01 Feuerwehr



Im Budget **02.1260.01 „Feuerwehr“** liegen Erträge und Aufwendungen im Plan und es ist nicht mit Abweichungen zu rechnen. Viele Buchungen werden erst im zweiten Halbjahr vorgenommen.

04.2520.01 Museum

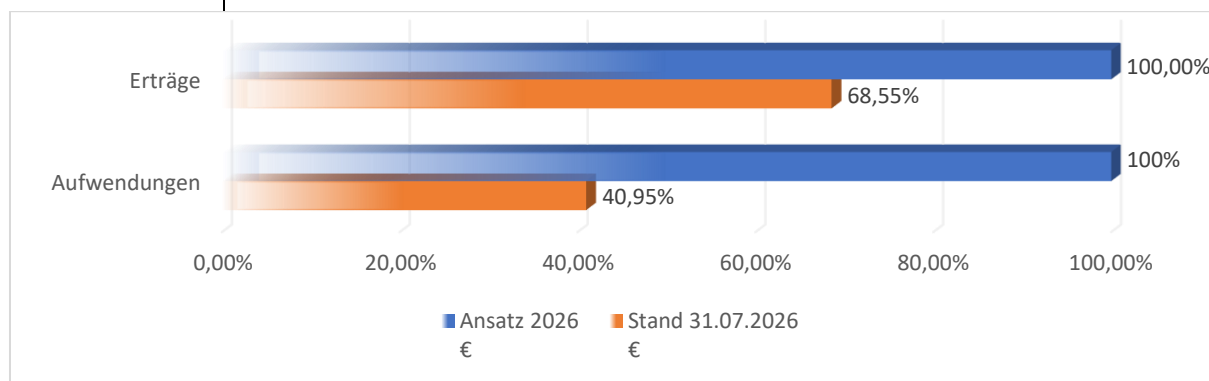
	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
<i>Erträge</i>	55.650,00 (100,00%)	27.275,34 (49,01%)	28.374,66
<i>Aufwendungen</i>	124.170,00 (100,00%)	26.585,97 (21,41%)	97.584,03



Die Planansätze für das Jahr 2026 im **Budgetring 04.2520.01 „Museum“** können im Gesamten voraussichtlich eingehalten werden.

04.2630.01 FB Musik, Kunst, Kultur

	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
<i>Erträge</i>	405.050,00 (100,00%)	277.643,23 (68,55%)	127.406,77
<i>Aufwendungen</i>	281.290,00 (100,00%)	115.188,95 (40,95%)	166.101,05

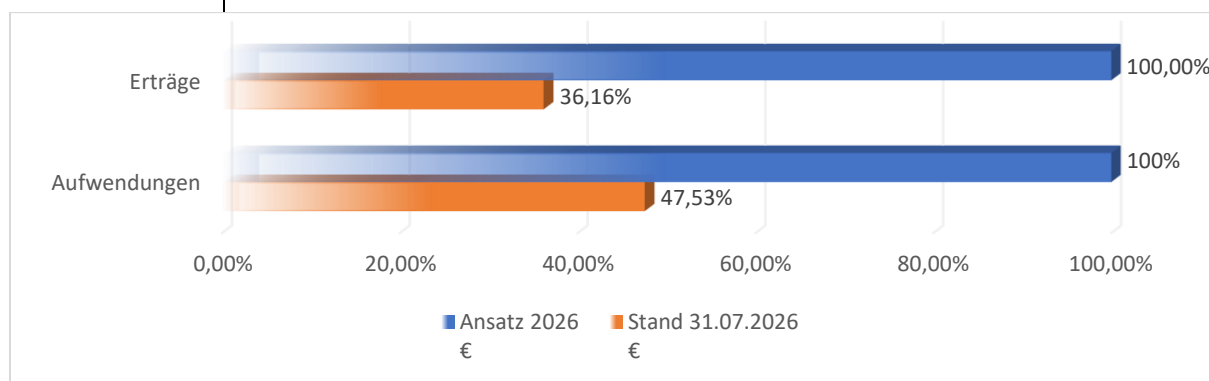


Im Budget **04.2630.01 „FB Musik, Kunst, Kultur“** wird der Ertragsansatz voraussichtlich nicht ganz erreicht werden.

Im Bereich der Aufwendungen für Entgelte für Lehrkräfte können jedoch Mittel eingespart werden.

04.2710.01 VHS

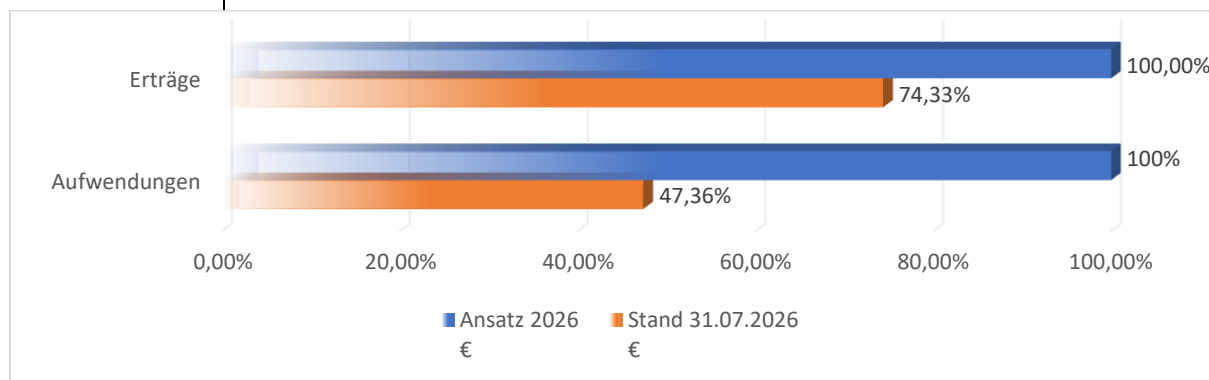
	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
Erträge	192.850,00 (100,00%)	69.733,68 (36,16%)	123.116,32
Aufwendungen	176.235,00 (100,00%)	83.762,38 (47,53%)	92.472,62



Der Planansatz auf der Ertragsseite im **Fachbereich 04.2710.01 „VHS“** wird voraussichtlich nicht vollständig erreicht. Auf der Aufwandsseite werden einige Ansätze nach aktuellem Stand nicht vollständig in Anspruch genommen. Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass das Gesamtbudget eingehalten wird.

04.2720.01 Stadtbibliothek

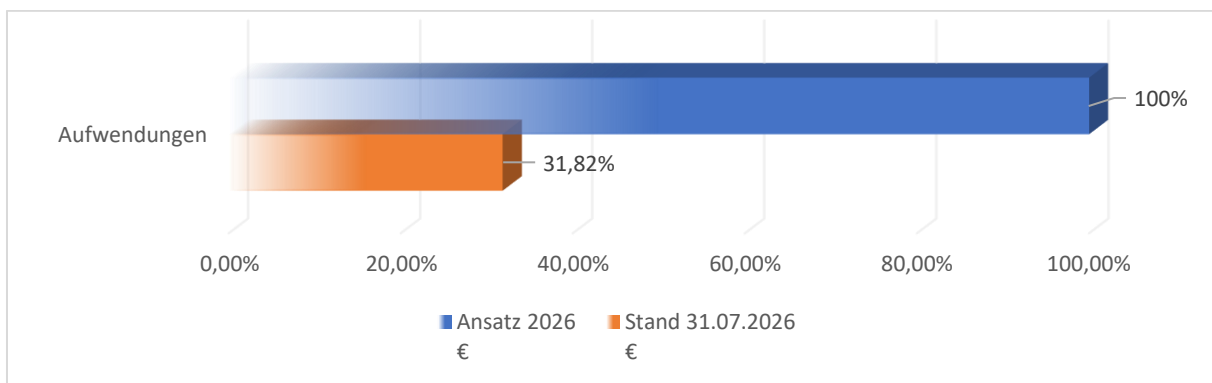
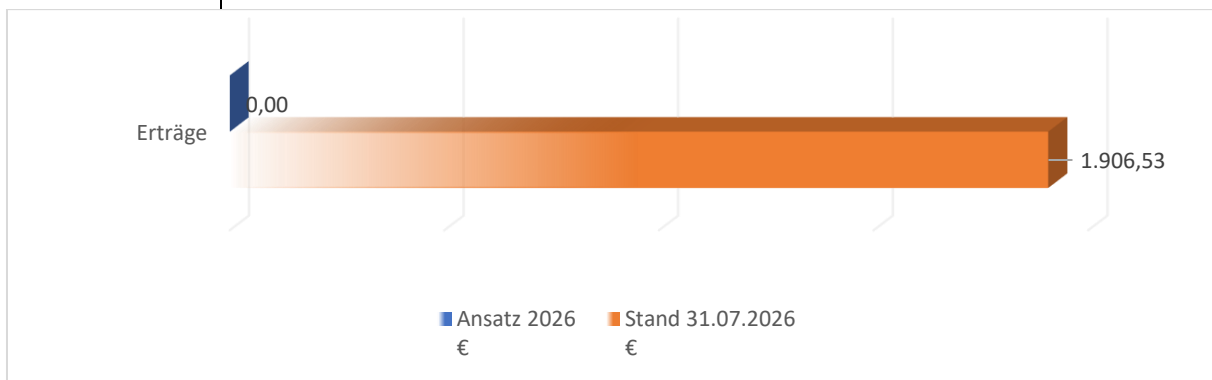
	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
Erträge	14.350,00 (100,00%)	10.667,05 (74,33%)	3.682,95
Aufwendungen	50.185,00 (100,00%)	23.766,45 (47,36%)	26.418,55



Die Planansätze im **Budgetring 04.2720.01 „Stadtbibliothek“** für das Jahr 2026 werden voraussichtlich eingehalten werden.

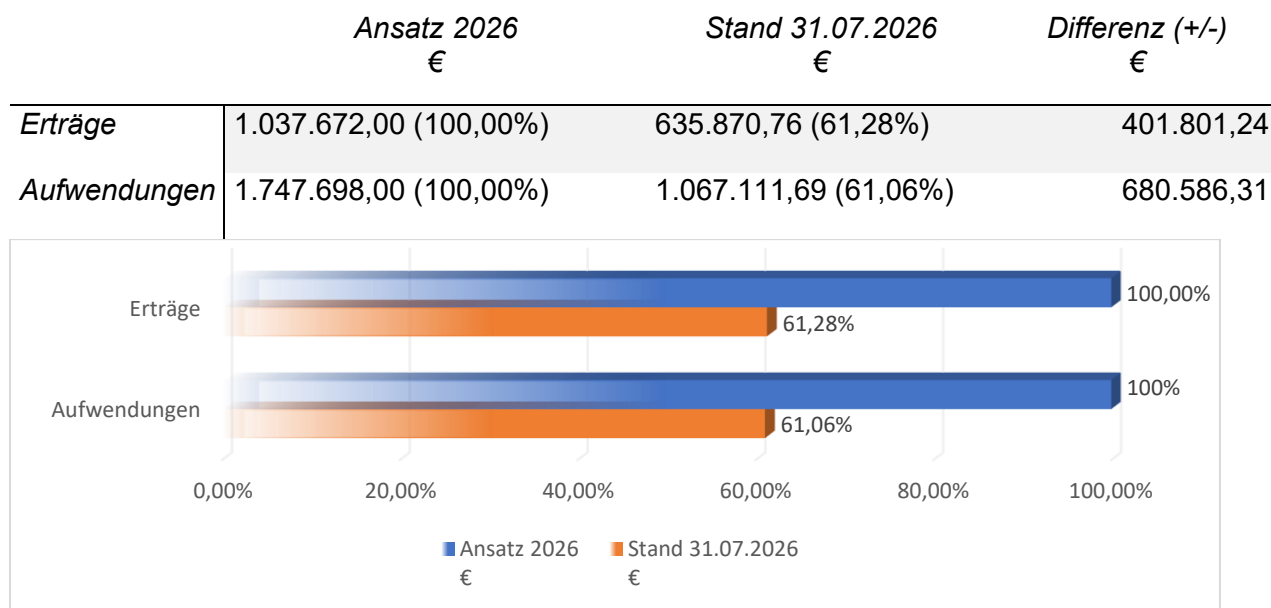
05.3151.01 Seniorenbüro (ehemals Seniorenberatungsstelle)

	Ansatz 2026 €	Stand 31.07.2026 €	Differenz (+/-) €
<i>Erträge</i>	0,00	1.906,53	-1.906,53
<i>Aufwendungen</i>	24.300,00 (100,00%)	7.732,40 (31,82%)	16.567,60



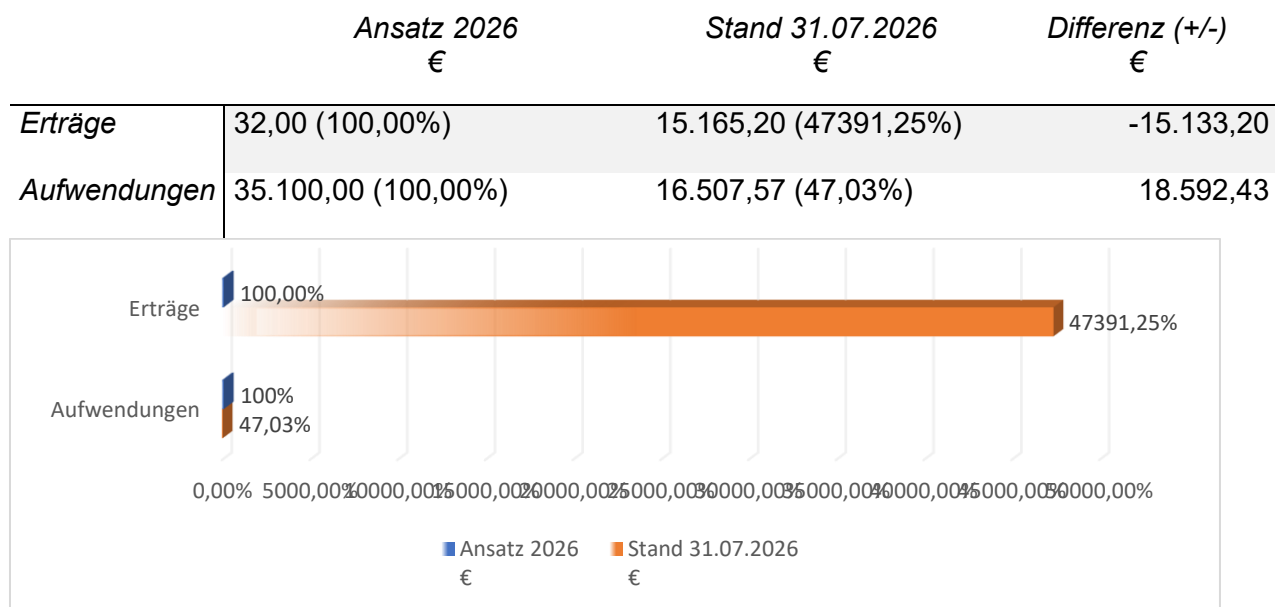
Im Budget **05.3151.01 „Seniorenbüro“** gibt es für das Haushaltsjahr 2026 keine großen Abweichungen. Insgesamt ist zu erwarten, dass die geplanten Mittel ausreichen und benötigt werden. Zusätzlich gibt es unerwartete Einnahmen beispielsweise durch Spenden für das Demenznetz Viernheim.

06.3625.01 Sonstige Jugendarbeit



Die Planansätze für das Budget **06.3625.01 „Sonstige Jugendarbeit“** werden voraussichtlich eingehalten. Im Bereich der Teilnahmegebühren kommt es zu Mehrerträgen, die zur Deckung von Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Sommerferienfreizeit benötigt werden.

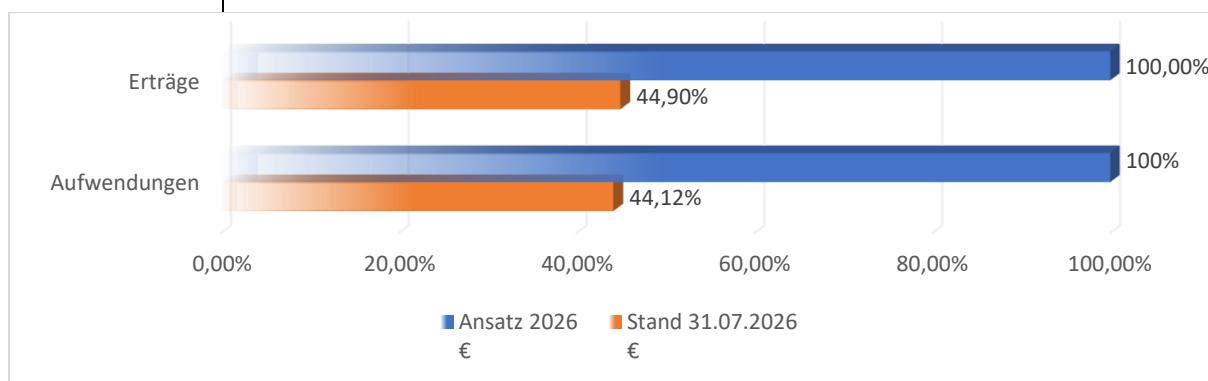
07.4140.01 Fachbereich Bürgerkommune



Die Planansätze für Aufwendungen im **Budgetring 07.4140.01 „Fachbereich Bürgerkommune“** werden im Haushaltsjahr 2026 voraussichtlich eingehalten. Im Bereich der Erträge können Mehrerträge durch die Pauschalförderung der GKV erzielt werden.

09.5110.01 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
<i>Erträge</i>	48.920,00 (100,00%)	21.964,30 (44,90%)	26.955,70
<i>Aufwendungen</i>	4.681.495,00 (100,00%)	2.065.264,04 (44,12%)	2.616.230,96



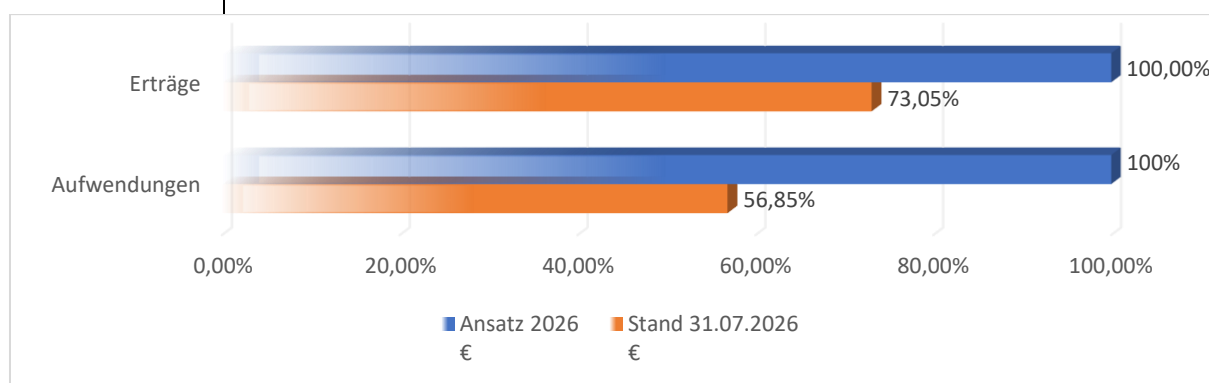
Die Planansätze im Budget **09.5110.01 „Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung“** werden in den meisten Bereichen eingehalten.

In verschiedenen Positionen ergeben sich Minderausgaben von insgesamt knapp 320.000 €. So können beispielsweise bei der Unterhaltung der Lichtsignalanlagen rund 250.000 € und bei der Unterhaltung der Straßenentwässerung ca. 30.000 € eingespart werden.

Auf der Ertragsseite werden geringere Einnahmen in Höhe von 20.000 € erwartet. Das Budget wird insgesamt um rund 300.000 € entlastet.

11.5380.01 Stadtentwässerung

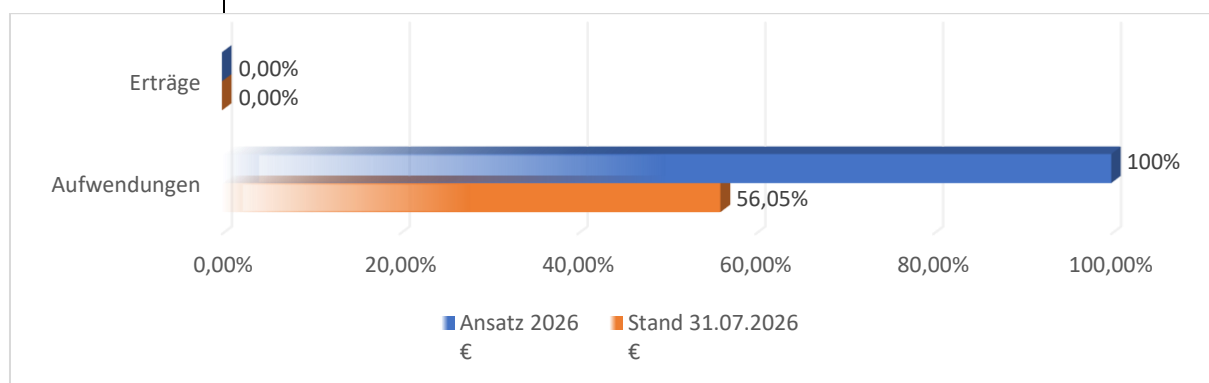
	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
Erträge	6.766.585,00 (100,00%)	4.942.759,38 (73,05%)	1.823.825,62
Aufwendungen	6.650.581,00 (100,00%)	3.780.536,69 (56,85%)	2.870.044,31



Im Budget **11.5380.01 „Stadtentwässerung“** werden die Haushaltsansätze im Jahr 2026 voraussichtlich eingehalten.

14.5610.01 Brundtlandbüro

	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
Erträge	0,00 (0,00%)	0,00 (0,00%)	0,00
Aufwendungen	193.870,00 (100,00%)	108.663,76 (56,05%)	85.206,24

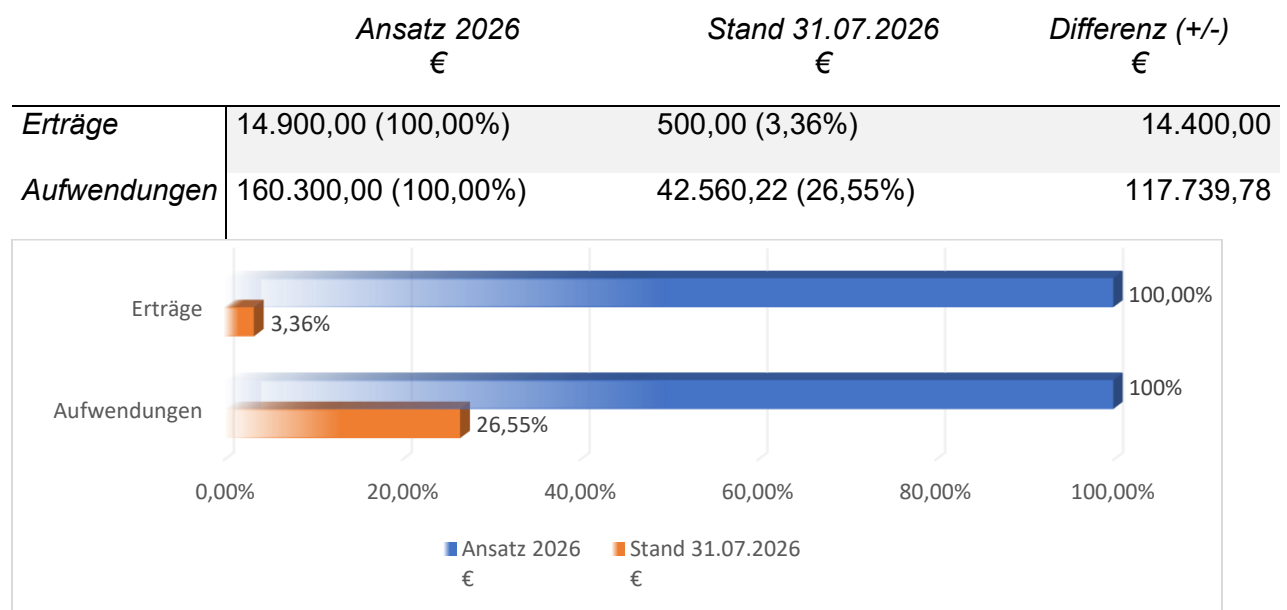


Der Ansatz des Sachkontos 6993006 „Kleine Energiemaßnahmen einschließlich Gutachten“ wird in 2026 nochmals ausgeschöpft. Die Mittel wurden u.a. für die Wärmedämmung der Naturnahen AWO-Kita Vogelpark sowie für die Beleuchtung in der Kita Kapellenberg eingeplant. Auch der Zuschuss an den Verein Kompass wird in voller Höhe benötigt (52.500

€). Dieser wird ab 2027 über das Budget des Kämmereiamts ausgezahlt. Bei den restlichen Sachkonten wurden geringe Beträge, die vor Schließung des Brundtlandbüros entstanden sind bzw. geplant wurden, verausgabt. Unter letzteres fällt z.B. der Vortrag über Wärmepumpen vom 15.04.2026 im Bürgerhaus.

Durch nicht ausgeschöpfte Sachkonten werden voraussichtlich Einsparungen in Höhe von rund 47.000 € erfolgen.

15.5710.01 Wirtschaftsförderung



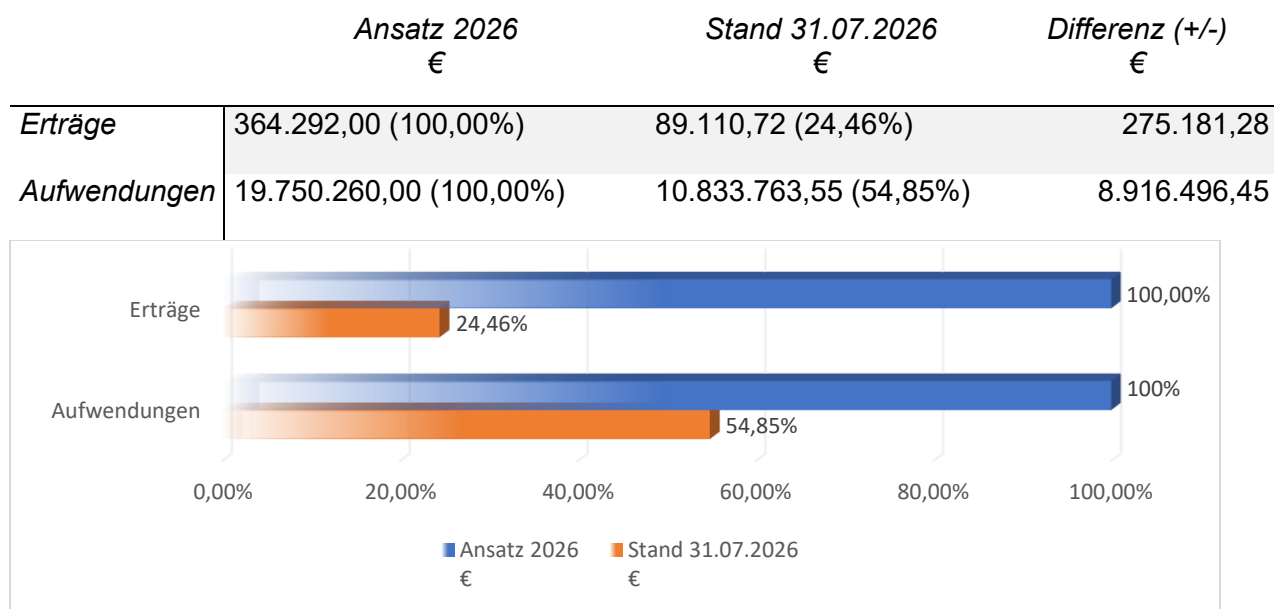
Im Budget **15.5710.01 „Wirtschaftsförderung“** können im Haushaltsjahr 2026 Einsparungen im Aufwandsbereich realisiert werden. Jede Maßnahme wurde auf den Prüfstand gestellt und nach Einsparpotentialen durchleuchtet, wobei auch temporäre Effekte genutzt werden konnten. Unterschiedliche Formate sollen die Aufmerksamkeit wieder auf die Innenstadt lenken. Die Muttertagsaktion, Frühlingsaktion, Osteraktion sowie einzelne Aktionen zur Steigerung der digitalen Sichtbarkeit wurden bereits umgesetzt. Aktuell läuft das 4. Kinder-Sommerfest in Zusammenarbeit mit der City-Gemeinschaft.

Für das zweite Halbjahr sind das Format „BUNTER HERBST“ mit zahlreichen Aktionen und vielen Kooperationspartnern, das Weihnachtsgewinnspiel, die lebendige Adventszeit und die Nikolaus-Bilderaktion geplant. Diese sollen erneut gemeinsam mit der City-Gemeinschaft realisiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der weiteren Steigerung der digitalen Wahrnehmung der Angebote in der City. Auch die Aktivitäten des Kunsthauses werden unterstützt.

Es können insgesamt circa 30.000 € eingespart werden.

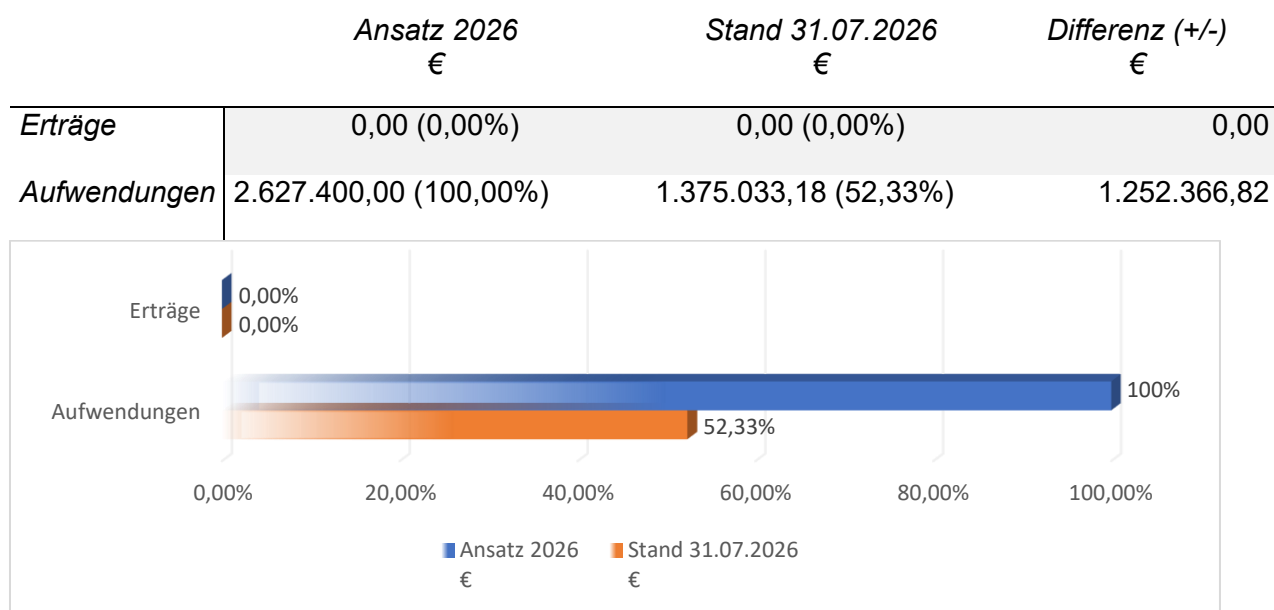
3. Gesamtpersonal-, Gesamtbewirtschaftungs-, Gesamtinstandhaltungs- & Gesamtgeschäftsausgabenbudget

Gesamtpersonalbudget



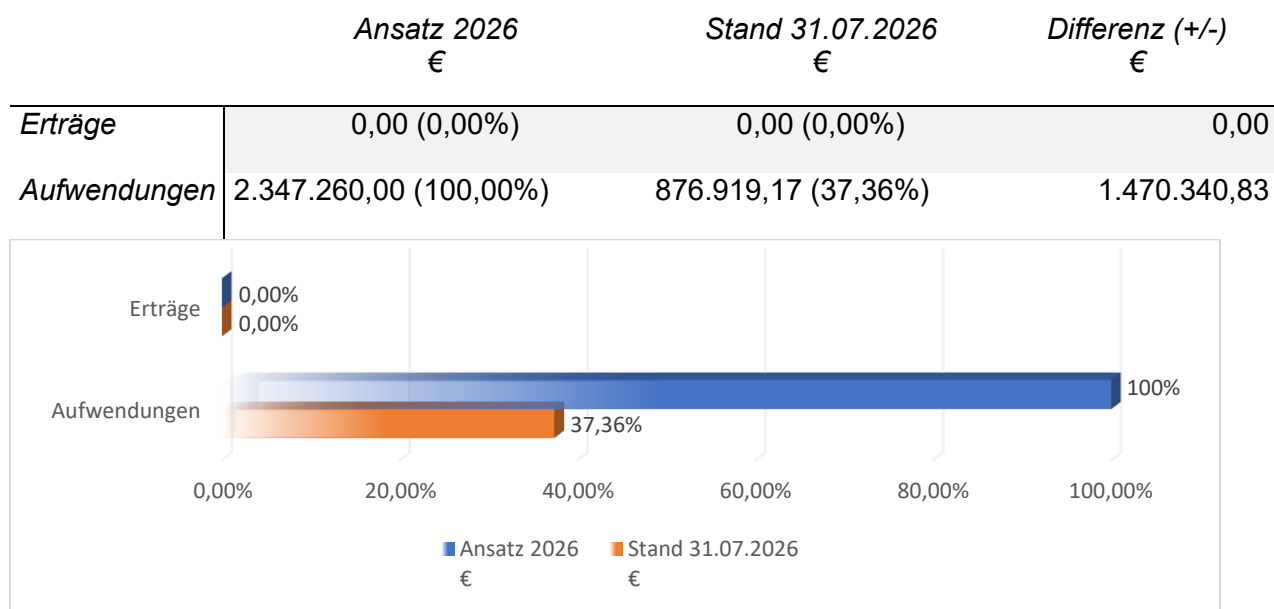
Voraussichtlich können im Aufwandsbereich bis zum Jahresende Einsparungen von rund 510.000 € erzielt werden, vor allem durch die spätere Besetzung vakanter Stellen und längeren Krankheiten von Beschäftigten.

Gesamtbewirtschaftungsbudget



Nach aktueller Hochrechnung werden die Mittel des Gesamtbewirtschaftungsbudgets bis zum Jahresende vollständig ausgeschöpft.

Gesamtinstandhaltungsbudget

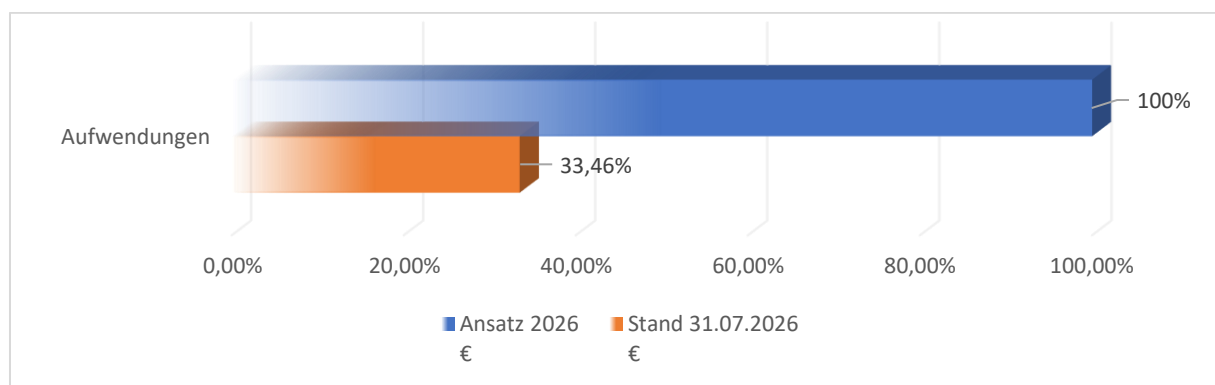
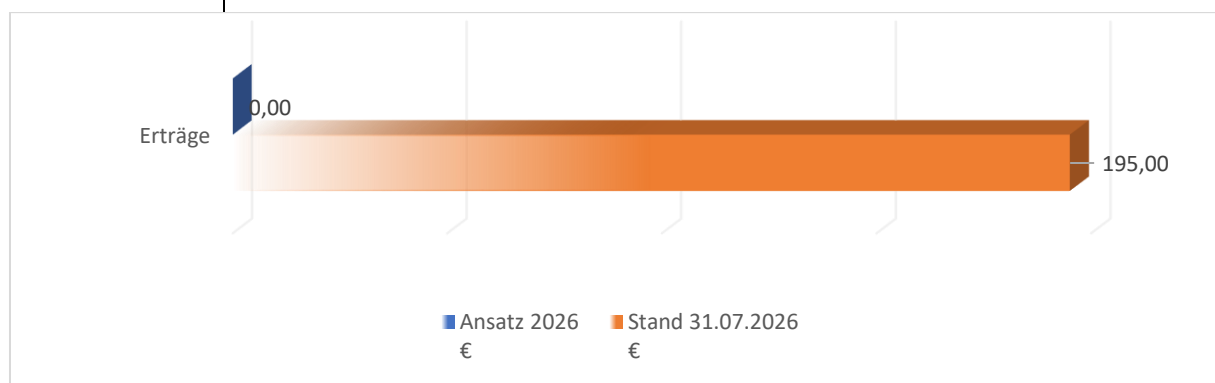


Im Instandhaltungsbudget werden zum derzeitigen Stand die bereitgestellten Mittel für die Ausführung der geplanten Maßnahmen sowie für die allgemeine Gesamtinstandhaltung der städtischen Liegenschaften ausreichen.

Eine Überschreitung in einzelnen Bereichen, wie beim Umbau der Kita Vogelpark, kann durch Unterschreitungen in anderen Bereichen kompensiert werden.

Gesamtgeschäftsausgabenbudget

	<i>Ansatz 2026</i> €	<i>Stand 31.07.2026</i> €	<i>Differenz (+/-)</i> €
<i>Erträge</i>	0,00	195,00	-195,00
<i>Aufwendungen</i>	322.272,00 (100,00%)	107.816,89 (33,46%)	214.455,11



Das Gesamtgeschäftsausgabenbudget wird voraussichtlich nicht vollständig ausgeschöpft.

Der Grund hierfür ist, dass im Jahr 2026 bislang nur wenige kostenintensive Stellenausschreibungsverfahren angefallen sind und auch im weiteren Jahresverlauf keine größeren Verfahren absehbar sind.

4. Investitionen

01.1110.06 Hauptamt

2009INV013 Ankauf von Software

Durch eine unangekündigte Lizenzprüfung wurde die Beschaffung zusätzlicher Lizenzen notwendig. Die entstehenden Mehrkosten können innerhalb des Deckungskreises durch Einsparungen bei anderen Investitionsmaßnahmen gedeckt werden.

01.1110.07 Kämmerei

Zuweisungen Hessenkasse

Es stehen noch Mittel für den Kunstrasenplatz im Waldstadion sowie für die Erweiterung der Kita Am Kapellenberg aus. Insgesamt können noch 3.167.510 € als Zuweisung bzw. Darlehen abgerufen werden. Mit den Zahlungseingängen wird im 3. bzw. 4. Quartal 2026 gerechnet.

2025INV005 Zuweisung an Abwasserverband (Ausbau 4. Reinigungsstufe)

Der Abwasserverband Bergstraße hat in diesem Jahr von der Stadt bisher noch keine Zahlungen für die Erweiterung der Kläranlage von der Stadt angefordert. Es ist jedoch davon auszugehen, dass bis zum Ende des Jahres die Rechnungsstellung erfolgt. Die entsprechenden Mittel sind im Rahmen von Ermächtigungen des Vorjahres vorhanden und werden mit rund 50% durch die Zuweisung des Landes gedeckt.

01.1110.08 Liegenschaftsverwaltung

2022INV003 „Erweiterung der Kindertagesstätte Kapellenberg“

Das Maßnahmenende ist zum Ende des Jahres vorgesehen.

2009INV085 „Sanierungsmaßnahmen Waldsporthalle“

Die Sanierung der Waldsporthalle wird Anfang 2027 beginnen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibungen. Die entsprechenden Mittel werden in das kommende Haushaltsjahr übertragen. Im laufenden Haushalt sind hierfür 2,1 Mio. € und im Haushaltsrest 500.000 € verfügbar.

2009INV077 Kita ehem. Pfarrer-Volk-Haus

Der Umbau des Pfarrer-Volk-Hauses wird voraussichtlich Ende August 2026 abgeschlossen sein. Der Ansatz wird um ca. 100.000 € überschritten. Die Deckung erfolgt innerhalb des Deckungskreises.

02.1220.04 Ordnungsamt

2022INV006 „Ankauf Radartechnik mobile Blitzanlage“

Das Ausschreibungsverfahren für den Ankauf der neuen Blitzanlage läuft derzeit.

09.5110.01 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

2017INV007 Städtebauförderprogramm "Stadtumbau in Hessen"

Die verfügbaren Mittel in Höhe von knapp 2 Mio. € werden zum größten Teil verausgabt. Restmittel müssen zur Sicherstellung der weiteren Umsetzung der Projekte ins Haushaltsjahr 2027 übertragen werden.

2018INV002 und 2017INV001 „Zuweis. Bund Städtebauförd. Stadtumbau in Hessen“ und „Zuweisung Städtebauförderung Stadtumbau in Hessen“

Die Fördermittel in Höhe von insgesamt 500.000 € wurden bereits abgerufen. Der Geldeingang ist jedoch noch nicht erfolgt.

2009INV100 „Planungskosten Straßenbau“

Von den knapp 300.000 € Investitionsmitteln werden im laufenden Haushaltsjahr etwa 170.000 € verausgabt. Die verbleibenden Restmittel werden innerhalb des Deckungskreises benötigt, beispielsweise für die Investition 2009INV050 „Landschaftspflegerische Maßnahmen im Außenbereich“.

11.5380.01 Stadtentwässerung

2009INV095 „Kanalsanierung“

Die verfügbaren laufenden Mittel sowie der Haushaltsrest in Höhe von 898.764,10 € werden im aktuellen Haushaltsjahr nicht vollständig zur Auszahlung kommen. Der Ansatz wird entsprechend unterschritten. Geplant ist, in diesem Jahr noch die Planungsleistung für eine Inlinersanierung anzustoßen.

Die verbleibenden Restmittel stehen dem Deckungskreis zur Verfügung bzw. werden ins kommende Haushaltsjahr 2027 übertragen.

2009INV097 „Technische Einrichtung Pumpwerke“

Die verfügbaren laufenden Mittel sowie der Haushaltsrest (989.968,51 €) werden in diesem Haushaltsjahr nicht komplett zur Auszahlung kommen. Derzeit sind rund 580.000 € in Aufträgen gebunden, unter anderem für die Erneuerung der Netzersatzanlage, die Sanierung des Auslaufgerinnes und die Erneuerung des Einlaufgehäuses der Regenwetterpumpe 5 am Tiefpumpwerk.

Die verbleibenden Restmittel stehen dem Deckungskreis zur Verfügung bzw. werden ins kommende Haushaltsjahr 2027 übertragen.

2020INV004 Kanalbau „Neuer Sammler“

Obwohl die bauliche Maßnahme „Entlastungssammler Innenstadt“ bereits abgeschlossen ist, steht noch die Schlussrechnung aus. Sollte der volle Betrag zur Auszahlung kommen, würden evtl. die verfügbaren Mittel aus Haushaltsresten von rund 900.000,00 € überschritten. Die Deckung kann innerhalb des Deckungskreises erfolgen.

5. Anlage

Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit

gemäß § 28 Abs. 1 Satz 2 GemHVO i.V.m. Muster 22 zur GemHVO

Beurteilungskriterien	Haushaltsplan				Jahreshochrechnung			
	Planwert in €	Gewichtung	Erfüllungs- grad	Status- punkte	Prognosewert in €	Gewichtung	Erfüllungs- grad	Status- punkte
Geplantes ordentlichen Ergebnis 2026 (in € je Einwohner)	-180,01	40,00%	0,00%	0 / 40	-148,99	40,00%	0,00%	0 / 40
Ausgleich des Defizits durch ordentliche Rücklage	ja		100,00%	30	ja		100,00%	30
Bestand einer Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2025	20.117.077,28	5,00%	100,00%	5 / 5	20.117.077,28	5,00%	100,00%	5 / 5
Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgestellten Vermögensrechnung)	0,00 (zum 31.12.2025)	5,00%	100,00%	5 / 5	0,00	5,00%	100,00%	5 / 5
Bestand der Liquiditätsreserve (<u>zum Ende des Planjahres</u>)	1.955.386,75	5,00%	100,00%	5 / 5	1.955.386,75	5,00%	100,00%	5 / 5
Bestand an Eigenkapital (Bilanzwert der letzten aufgestellten Vermögensrechnung)	254.124.189,39 (zum 31.12.2025)	5,00%	100,00%	5 / 5	254.124.189,39	5,00%	100,00%	5 / 5
Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (inkl. Eigenbetriebe)	0,00 (zum 31.12.2025)	5,00%	0,00%	5 / 5	0,00	5,00%	0,00%	5 / 5
Verbindlichkeiten gegenüber Hessenkasse	0,00	5,00%	100,00%	5 / 5	0,00	5,00%	100,00%	5 / 5
Geplante zu erwirtschaftende Differenz aus Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung (in € je Einwohner)	-172,24	30,00%	0,00%	0 / 30	-148,20	30,00%	0,00%	0 / 30
Summe		100,00%		60 / 100		100,00%		60 / 100
Farbliche Beurteilung (Finanzstatus)								

Erläuterung zur Indikatorbewertung

Anlage 1a

Indikator pro Einwohner	Bewertung ggf. der Entwicklung nach Indikatoren pro Einwohner	Gewichtung der Indikatoren pro Einwohner in %	Statuspunkte (Summe)
ordentliches Ergebnis	Überschuss (mehr als + 5 €) = 1	40%	grün (+) ≥ 70 gelb (0) < 70 und > 40 rot (-) ≤ 40
	jahresbezogener Haushaltsausgleich (im Korridor von - 5 € bis + 5 € oder durch Rücklage) = 0,75		
	defizitär im Korridor (weniger als - 5 € bis - 40 €) = 0,5		
	defizitär im Korridor (weniger als - 40 € bis - 75 €) = 0,25		
	defizitär (weniger als -75 €) = 0		
Bestand ordentliche Rücklage	Bestand = 1	5%	
	kein Bestand (≤ 0 €) = 0		
Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgestellten Bilanz)	kein Bestandswert = 1	5%	
	Ausweis eines Fehlbetragbestands = 0		
Bestand der Liquiditätsreserve	Bestand vollständig gebildet = 1	5%	
	Bestand teilweise gebildet (≥ 50 %) = 0,5		
	Bestand unzureichend oder nicht gebildet (< 50 %) = 0		
Ausweis von Eigenkapital (nach letzter aufgestellter Bilanz)	positiver Eigenkapitalbestand = 1	5%	
	negativer Eigenkapitalbestand (≤ 0 €) = 0		
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kommune plus Sondervermögen)	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand (> 0 €) = 0		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand (> 0 €) = 0		
Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich der Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	Saldo > 5 € = 1	30%	
	im Korridor von 0 € bis + 5 € = 0,5		
	Saldo < 0 € = 0		
		100%	